

Simone Neusüß



Bauernkriegsmuseum Nußdorf/Pfalz

Eine Führung durch das Museum und den
Historischen Ortsrundgang



Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e.V.





Inhaltsverzeichnis

Willkommen in Nußdorf

Teil 1 - Museum im Bauernkriegshaus

Das Bauernkriegshaus

Die Museumsräume

 Pfarrer-Lehmann-Stube

 Bauernkriegsmuseum

 Dorfmuseum

Besuchereinformation

Teil 2 - Historischer Ortsrundgang

Besuchereinformation

Die Stationen

 Nußdorfer Friedhof

 Altes Pfarrhaus

 Bauernkrieger-Denkmal

 Gemeindehaus

 Neues Schulhaus

 Nußdorf in der Zeit der Französischen Revolution

 Dorfplatz »Am Kohlwoog«

 Pfarrer Johann Georg Lehmann

 Erdölförderung in Nußdorf

 Römischer Viergötterstein

 Protestantische Pfarrkirche

 St. Johannes Nepomuk-Kapelle

Hexendenkmal
Festungswasserleitung
Weinlage »Kaiserberg«
Weinlage »Im Ochsenloch«

Anhang

Glossar
Ausgewählte Literatur
Ortsplan

Willkommen in Nußdorf

Herzlich Willkommen in der Weinbaugemeinde Nußdorf, einem Außendorf von Landau in der Pfalz!



Wir Nußdorfer feierten 1960 das 1.000-jährige Bestehen unseres Dorfes. Doch bereits 42 Jahre später, im Jahr 2002, konnten wir das 1.200-jährige Jubiläum unseres Ortes feiern. Ein Umstand, der dem Auffinden einer noch älteren Nennungsurkunde geschuldet war.

Funde aus der Römerzeit belegen indes, dass hier auch schon vor 1.800 Jahren gesiedelt wurde. Und Steinbeilklingen aus der Jungsteinzeit deuten darauf hin, dass das fruchtbare Siedlungsland am Westrand der Rheinebene bereits vor 7.000 Jahren Anklang fand.

Nun, Geschichte ist nichts Statisches oder Absolutes, sie verändert sich mit unserer Betrachtung. Wir blicken jedenfalls selbstbewusst auf eine bewegte Ortsgeschichte zurück. Obwohl das Dorf nur zwei Kilometer von der Reichs-

und Festungsstadt Landau entfernt lag, bewahrte es über die Jahrhunderte seine Selbstständigkeit und die Bewohner ihren Ruf von Eigensinnigkeit.

Woran das liegen mag, erfahren Sie beim Besuch des Bauernkriegsmuseums und des Historischen Ortsrundgangs. Tauchen Sie ein in die bewegte Nußdorfer Geschichte rund um Bauernkrieg, Hexenverfolgung und Revolution.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Zeitreise
und einen angenehmen Aufenthalt!

*Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e.
V.*

Teil 1 - Museum im Bauernkriegshaus

Das Bauernkriegshaus

→ Kirchstraße 66 (Ecke Kirchhohl), 76829 Landau-Nußdorf

Das Museum befindet sich im denkmalgeschützten Bauernkriegshaus gegenüber der Evangelischen Pfarrkirche. Es handelt sich um eine Hofanlage mit barockem Fachwerk-Doppelhaus. Das Gebäude ist im unteren Bereich massiv ausgeführt und trägt ein Krüppelwalmdach. Das heutige Fachwerkhaus ist dendrodatiert auf das Jahr 1671/72 (→Dendrochronologie).

Am Bauernkriegshaus ist eine alte Hausinschrift aus der Zeit um 1500 vermauert. Die als Fensterbank eingesetzte Haustafel stammte ursprünglich von einem Wohnhaus des Nußdorfer Gerichtsschöffen Hans Hol in der Walsheimer Straße. In Anspielung auf die Neider im Dorf hatte er einen Spruch einmeißeln lassen:

Hans Hol.
Lass die Leute gaffen, reden,
Ich bau zu meinem Wohl,
Weil nicht gefehlt das Geld.



Hans Hols Haus wurde vermutlich im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) zerstört, denn nach dem Krieg waren 33 von ursprünglich 60 Gebäuden im Dorf unbewohnbar. So gelangte seine Haustafel wohl als Baumaterial in das heutige Bauernkriegshaus, dessen Sockel den Krieg überstanden hatte. Um 1671 wurde es auf dem historischen Steinfundament wiederaufgebaut. Dies ist seine heute sichtbare Form.

Der Name »Bauernkriegshaus« entstammt dem Volksmund, der das Fachwerkhaus traditionell als Ausgangspunkt des Pfälzischen Bauernkrieges sieht. Tatsächlich könnte der Aufstand im Jahr 1525 hier im alten Ortskern unterhalb der Kirche ausgebrochen sein.

Bis 1976 wurde das Fachwerkhaus als landwirtschaftliches Anwesen genutzt und schließlich zum Verkauf, einschließlich Abriss, freigegeben. Noch rechtzeitig regte sich Widerstand. Die Protestantische Kirchengemeinde Nußdorf, unter dem damaligen Pfarrer Gerhard Postel, kaufte das Haus.

Finanziert werden Umbau und Erhaltung durch den »Bauverein Bauernkriegshaus und Kirche Nußdorf e. V.«, der dazu jährlich Ende August das Bauernhausfest veranstaltet. Zuständig für das Museum im Bauernkriegshaus ist der

»Historische Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e. V.«.



Zunächst gelangt man durch ein Holztor in den Innenhof, in dem das alljährliche Bauernhausfest veranstaltet wird. In der Scheune (nicht öffentlich zugänglich) befinden sich heute eine Großküche für Dorffeste sowie zwei Räume mit Möbeln, Gebrauchsgegenständen und Kleidungsstücken aus alten Zeiten. Linker Hand liegt der Eingang zum Bauernhaus.

Im Erdgeschoss befindet sich die Gaststube bestehend aus zwei größeren Räumen und einer Küche. Dieser Bereich des Bauernkriegshauses dient als Treffpunkt der Nußdorfer Vereine sowie als Veranstaltungsraum. Im linken Gastraum hängen einige Exponate (Ausstellungsstücke), darunter der Inschriftenstein von Hans Hol (als Abguss) und das Nußdorfer→Servela-Rezept von Bernhard Wambsganß (in Abschrift).



Eine Holzterappe führt in den 1. Stock, in dem die Museumsräume untergebracht sind. Hier wird auch das Haus, das einen authentischen Rahmen für die Sammlung bildet, selbst zum Ausstellungsobjekt:

Ein freigelegtes → Gefach im Fachwerk gibt den Blick frei auf die eingefügten Holzlatten, das Weidengeflecht und den Lehm.

Im 2. Stock (nicht öffentlich zugänglich) befinden sich ein Raum für Jugendarbeit und eine vermietete Wohnung.

